

# Be'swingter' Samstag

Mitreißende Rhythmen beim Homburger Jazz-Sommer mit der Uni-Bigband

Der Homburger Jazz-Sommer hat sich inzwischen ein festes Stammpublikum erspielt. Nicht nur die hochkarätigen Konzerte, sondern auch die schöne Umgebung am historischen Marktplatz in Homburg locken immer wieder viele Musikfreunde hierher. Am vergangenen Samstagmorgen spielte die Homburger Uni-Bigband mit flotten Rhythmen zum Frühschoppen auf.

VON SZ-MITARBEITER  
MARKUS HAGEN

**Homburg.** Zum Jazz-Frühschoppen auf dem historischen Markplatz in Homburg gab es diesmal die verschiedensten Stilrichtungen zu hören. Die vor 20 Jahren gegründete Uni-Bigband der Medizinischen Fakultät bot unter der Leitung von Oskar Barth und Professor Rudi Bock ein unterhaltsames Programm.

Oberbürgermeister Joachim Rippe hatte zur Begrüßung vor dem Konzert festgehalten, dass Homburg eine musikalische Stadt sei. Er verwies auf das Festival der Musik, das am Wochenende stattfand (wir berichteten) und auf die Kammermusik-Tage, die am Montagabend begonnen haben.

Dann aber waren Jazzrhythmen im Bigband-Sound angesagt. Bandmitglied und Moderator Jürgen Zimper: „Vom traditionellen Swing bis zum Rockjazz wird alles geboten.“ Die über dreistündige Veranstaltung wurde zum Genuß und zum weiteren Höhepunkt des aktuellen Jazzsommers. Mit einem ruhigen Swing „Easy money“, bekannt durch Benny Carter, begann der erste Teil des Jazzmorgens. „I'm beginning to see the light“ folgte, ein Song, den einst Ella Fitzgerald bekannt machte. Bekannte Melodien-Ohrwürmer waren dabei, wie „Putting on the ritz“ oder „Pennsylvania 6-5000“. Filmmelodien, wie „Pink Panther“, waren im zweiten Konzert-Abschnitt zu hören. Zimper:



Die Uni-Bigband aus Homburg bot am Samstagmorgen ein breitgefächertes Repertoire aus verschiedenen Jazz-Stilrichtungen.

Foto: Markus Hagen

„In allen Stilrichtungen wurde quer durch den Jazz etwas geboten.“ „In the mood“, der Klassiker schlechthin von Glenn Miller, sorgte für die richtige Stimmung. Der „Klangkörper der Medizinischen Fakultät Homburg“, wie er auch genannt wird, wurde einst von Studenten gegründet, die neben ihrem Medizinstudium in Homburg auch musikalisch ihrem Hobby nachgehen wollten. Dem heute 21-köpfigen Team gehören aber seit Beginn nicht nur Studenten, sondern auch Professoren, Ärzte und

Musiker, die nichts mit den Unikliniken zu tun haben, an. Die Band hat sich mittlerweile auch über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht.

Ein wahrer Jazz-Genuss wurde es für über 200 Gäste auf dem Marktplatz in Homburg. Ralf Agne aus Schwarzenbach: „Ich komme jeden Samstag zum Musik-Jazzfrühschoppen. Die Atmosphäre gefällt mir hier besonders gut.“ Karin Bock aus Homburg sieht in solchen Veranstaltungen ein Belebungs-factor für die Homburger Innenstadt, be-

sonders rund um den historischen Marktplatz. „Man kann sich hier zusammensetzen und die gute Gastronomie genießen.“ Ihr gefalle es hier ganz gut, und sie komme immer wieder gerne hierher. „Man sieht an der großen Besucherzahl, das diese Veranstaltung sehr gut angenommen wird.“ Für den Schwarzenbacher Gregor Müller ist der Marktplatz der richtige Rahmen für eine solche Jazz-Darbietungen.

• **Weitere Informationen unter:**  
[www.uniklinikum-saarland.de/bigband](http://www.uniklinikum-saarland.de/bigband)